

JAHRESBERICHT 2021

VEREIN TRIALOG UND ANTISTIGMA SCHWEIZ



Foto: Larisa Koshkina from Pixabay

INHALTSVERZEICHNIS

Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Präsidium	4
Ressort Schulprojekt	6
Ressort Qualitätsmanagement	7
Ressort Fundraising	8
Spenden	9
Budget	10
Erfolgsrechnung 2021	11
Bilanz 2021	12
Revisorenbericht für das Geschäftsjahr 2021	13

Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Präsidium

Cornelia Christen

Auch dieses Vereinsjahr war geprägt von der Coronapandemie und den entsprechenden Massnahmen. Das hat dazu geführt, dass wir in diesem Jahr alle fünf Vorstandssitzungen per Zoom durchgeführt haben. Auch wenn uns der persönliche Austausch, die gemeinsamen Pausen, Zugfahrten oder das gemeinsame Abschlussnachtessen sehr gefehlt haben, waren wir nicht weniger konzentriert, engagiert und produktiv bei der Arbeit. Dank Zoom war es uns sogar möglich, dass praktisch immer alle teilnehmen konnten, da die langen Anfahrtswege wegfielen. Trotzdem freuten wir uns, dass wir uns an der GV am Freitag, 26. September 2021 alle wiedersehen konnten und auch einige der Mitglieder den Weg ans ZAG Winterthur fanden. Für den Abschluss der GV hatten wir Daniel Göring angefragt, ob er aus seinem neuesten Buch «Im Wolkenkino» lesen würde. Dadurch wurde die GV zu einem eindrücklichen Abend. Die verschiedenen Geschichten aus dem Alltag gegriffen über Situationen, in denen Menschen privat oder am Arbeitsplatz psychisch an ihre Grenzen kamen, haben uns sehr berührt. Ich habe in der einen oder anderen Geschichte, Parallelen zu eigenen Erlebnissen und Grenzerfahrungen gefunden, in denen ich hätte Hilfe anbieten können oder selber hilfreiche Unterstützung erhalten habe. Das Buch ist so nah am Leben geschrieben, dass es alle Zuhörerinnen und Zuhörer an dem Abend berührte, was zu einer angeregten, berührenden Diskussion im Anschluss führt. (Daniel Göring, Im Wolkenkino).

Diese Lesung war einer der drei Mitgliederanlässe, die wir in diesem Jahr durchführen wollten. Der zweite Mitgliederanlass war die Tagung zum Thema: « (Selbst-) Stigmatisierung als Krankheits- und Therapiefolge überwinden» mit Andreas Knuf, den wir zusammen mit Peer + und dem Berner Bildungszentrum Pflege organisierten und am 26. November 2021 in Bern durchführen konnten. Die Tagung war, trotz der Covid Massnahmen, gut besucht und hat alle Teilnehmenden sehr bereichert und berührt.

Der dritte Mitgliederanlass, die gemeinsame Tagung mit dem ZAG zum Thema: «Tabus im Gesundheitswesen» musste leider nochmals in den Frühling 2022 verschoben werden. Aufgrund der nach wie vor strikten Covid Massnahmen war die Zahl der Anmeldungen unter den Erwartungen geblieben.

Leider konnten wir auch in diesem Jahr aufgrund der Covid Massnahmen keine trialogischen Seminaren anbieten. Anders war es bei den Schulbesuchen, von denen wir dank dem Umstieg in den virtuellen Raum viele der geplanten Schulbesuche durchführen konnten, wie ihr im Bericht von Franca Weibel erfahren könnt.

Die Corona Pandemie erschwerte auch das Fundraising, was Silvia Pfannkuchen in ihrem Bericht vertiefter darstellt.

Trotz vielem das abgesagt werden musste oder nur virtuell stattfinden konnte, war es ein aktives Vereinsjahr. Unsere Traktandenlisten waren nicht kürzer und es gab immer viel zu besprechen und planen.

Leider hat Lena Tamini unseren Vorstand, als Leiterin des Ressorts Webpage, in diesem Vereinsjahr verlassen. Sie hat unsere Webpage von Grund auf neu designt und ist auch für das neue Logo und das Layout des Flyers und des Jahresberichtes verantwortlich. Darüber hinaus war sie auch als Referentin und Moderatorin bei ganz vielen Schulbesuchen aktiv dabei. Wir danken ihr herzlich für ihr grosses Engagement, in den letzten drei Jahren. Dominique Abt hat sich bereit erklärt interimistisch sich unserer Webpage anzunehmen, sich durch Lena einarbeiten zu lassen und die Pflege und Aktualisierung der Webpage zu übernehmen, bis wir einen Ersatz gefunden haben. Ebenso ist das Ressort Seminare nach wie vor vakant, das Helene Brändli interimistisch übernommen hat. Helene und Dominique ganz herzlichen Dank für diese zusätzlichen Aufgaben, die sie in diesem Vereinsjahr übernommen haben. Ebenfalls herzlichen Dank an Sévérina Kümin und Norbert Kümin, die nun schon zum zweiten Mal die Revision unseres Jahresabschlusses zusammen mit Helene Brändli, unsere Kassierin, übernommen haben.

An dieser Stelle möchte ich allen aus unserem Vorstand ein riesiges Dankeschön aussprechen. Alle engagieren sich über die Massen in ihren Ressorts, an den Vorstandssitzungen, der GV und verschiedenen Öffentlichkeitsanlässen für die Anliegen unseres Vereins und schlussendlich für die Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen in unserer Gesellschaft.

Auch nicht möglich gewesen wäre all das, ohne unsere Spenderinnen und Spender, Gönner und Mitglieder. Insbesondere für die

Schulbesuche sind wir dringend auf ihre finanzielle Hilfe angewiesen, da diese nach wie vor nicht kostendeckend durchgeführt werden können. Herzlichen Dank für ihre Grosszügigkeit!

Wir freuen uns auf ein neues Vereinsjahr und eine weitere Zusammenarbeit mit allen Referentinnen und Referenten, den vielen Schulen und sonstigen Organisationen, Kliniken und Verein, die sich mit uns für eine Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen in unserer Gesellschaft engagieren. Vielen Dank, dass wir wieder auf eure Mit- und Zusammenarbeit zählen können!

Rombach, 17. Mai 2022

Für den Vorstand

Cornelia Christen

Ressort Schulprojekt

Franca Weibel

Ein weiteres Jahr im Zeichen von Corona und ständig wechselnden Massnahmen liegt hinter uns. Und dennoch können wir zurückschauen auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen berührenden Begegnungen mit Jugendlichen und Lehrpersonen. Wir durften 65 Schulbesuche vor Ort durchführen. Mit Maske und weiteren Schutzmassnahmen, aber immerhin konnten wir wenigstens Blickkontakt aufnehmen, was ich persönlich als sehr wertvoll erachte. 16 Klassen haben wir auch letztes Jahr wieder per Zoom «besucht» und nur zwei Schulbesuche wurden wegen Corona ganz abgesagt.

Zudem freuen wir uns über drei neue Auftraggeber:

S_B-A Zug (Schulisches Brückenangebot Zug),

Oberstufe Wädenswil

Oberstufe Bonaduz

Alle drei gehören in Zukunft zu den Schulen, die wir besuchen dürfen. Es ist schön zu sehen, dass unsere Aufklärung und Sensibilisierung psychischer Krankheiten, gerade in diesen Zeiten, immer mehr Jugendliche erreicht. Was uns auch sehr erfreut, ist die Tatsache, dass der Kanton Solothurn unsere Schulbesuche seit nun fünf Jahren subventioniert. Das heisst, sie übernehmen die Hälfte der Kosten der Schulen, die uns buchen. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese Wertschätzung.

Corona hat unsere Arbeit seit Beginn weg, immer wieder herausgefordert. Heidi Schenker, unsere Koordinatorin der Schulbesuche, musste sich in Geduld üben, um mit den ständig wechselnden Massnahmen, Schritt halten zu können. Jede Schule, jeder Kanton pflegt einen anderen Umgang mit den Schutzmassnahmen, was für uns alle sehr viel Flexibilität gefordert hat. Ein grosses Lob und von Herzen Dankeschön, dir liebe Heidi. An dieser Stelle möchte ich auch allen Mitwirkenden danken, die uns trotz Maskenpflicht, Testpflicht und trotz technischen Herausforderungen mit Zoom oder Teams (Schulbesuche am Bildschirm) unterstützt und dafür gesorgt haben, dass wir unsere Auftraggeber und vor allem so viele junge Menschen mit unserer Aufklärung erreichen konnten.

In der Hoffnung, dass die Pandemie doch bald nur noch eine böse Erinnerung sein wird und der Krieg in Russland und der Ukraine unsere Kinder und Jugendlichen nicht noch mehr belastet, freuen wir uns auf weitere Schulbesuche, in denen wir immer wieder das Thema auf die psychische Gesundheit lenken und auf Strategien, die uns allen helfen, auch mit Belastungen umzugehen.

Franca Weibel

Leiterin Schulprojekt

Verein Trialog und Antistigma Schweiz

Ressort Qualitätsmanagement

Fabio Razzai

Im Ressort «Aufklärung an Schulen» konnten wir die Fragebogen nun definitiv einführen. Die Antworten werden seit Mai 2021 digital erfasst und ausgewertet. Bereits über 700 Teilnehmende haben mit dem Tool Rückmeldungen gegeben. Insgesamt waren dies 55 Schulbesuche, welche erfolgreich durchgeführt und ausgewertet wurden. Die Dozentin-

nen und Dozenten erhalten die Auswertungen zugestellt und sehen, wie der Unterricht von den Teilnehmenden empfunden wurde und was diese zurückmelden.

Die Rückmeldungen sind sehr gut und die Kommentare berührend. Es zeigt sich, wie viel die Kursteilnehmende von unserem Angebot profitieren und wie gut diese Präventionsarbeit ankommt. Nochmals ein grosses Dankeschön an alle Referentinnen und Referenten!



Heidi Schenker, Franca Weibel, ??? Silvia Pfannkuchen, Fabio Razzai bei der Tagung im ZAG «Krankmachen- des Schweigen, Tabus im Gesundheitswesen – Wir sprechen darüber!»

renten und natürlich auch unser Leitungsteam der Schulbesuche.

Die Tagung zum Thema «Krankmachendes Schweigen, Tabus im Gesundheitswesen – Wir sprechen darüber!» welche wir in Kooperation mit dem Zentrum für Bildung im Gesundheitswesen (ZAG) Winterthur organisiert haben, konnten wir nun im April 2022 erfolgreich durchführen. Im Herbst 2021 mussten wir den Termin nochmals schieben und am 09. April 2022 hat die Tagung mit um die 100 Teilnehmenden stattgefunden. Es war ein sehr gelungener trialogischer Tag – welcher anregend und bereichernd war. Wir konnten uns als Verein zeigen und die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren sehr gut.

Ressort Fundraising

Silvia Pfannkuchen

Aus Sicht des Fundraisings verlief das Jahr 2021 ähnlich wie das Vorjahr. Die noch anhaltende Pandemie veranlasste verschiedene institutionelle Geldgeber dazu, neue Projekte abzulehnen. Uns gelang es jedoch, unsere bestehenden Partner bei der Finanzierung ein weiteres Mal zu überzeugen. Dabei konnten wir insgesamt CHF 27'000 an Stiftungsgeldern verbuchen. Der Hauptbeitrag leistete erneut die MBF Stiftung in Triesern für unser Schulprojekt «Aufklärung statt Ausgrenzung». Die Stiftung sprach uns CHF 75'000 zu, aufgeteilt in drei Tranchen à CHF 25'000 für die Jahre 2020, 2021 und 2022. Im Weiteren konnten wir von der Hans und Marianne Schwyn-Stiftung in Littenheid TG einen Betriebsbeitrag von CHF 2'000 entgegenneh-

men. Spendengelder, die wir von Mitgliedern und Sympathisant*innen erhalten haben, belaufen sich auf CHF 790. An dieser Stelle sei allen unseren Gönner*innen, Spender*innen und Sponsor*innen herzlich gedankt für ihre wertvolle Unterstützung, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre. Einen speziellen Dank geht auch an unsere Referent*innen, die Jahr für Jahr einen hohen Anteil an Freiwilligenarbeit leisten.

Nachdem der Vorstand entschieden hatte, den Recovery Trialog Winterthur – «aus der Krise lernen» zu übernehmen und weiterzuführen, gelang es uns für das neue Jahresprogramm 2022 die Sponsoren an Bord zu holen. An dieser Stelle verdanken wir herzlich die Beiträge von Ergotherapie am Park, GEPS, Hardoskop, ipw, Knowledge & Nursing, Pension Bugatti, pro infirmis, pro mente sana, Quellenhofstiftung, Selbsthilfezentrum Winterthur und VESO. Wir freuen uns sehr, dass wir den Trialog unter unserem Dach weiterführen dürfen und viele spannende und hilfreiche Abende anbieten dürfen.

Im Wunsch, das Fundraising weiter zu professionalisieren, nahm die Ressortverantwortliche im Berichtsjahr an einem Seminar der Freiwilligenfachorganisation benevol teil. Die Kursinhalte basierten auf dem reichen Erfahrungsschatz professioneller Fundraiser*innen und war speziell zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Vereinen. Gerade im gegenwärtig schwierigen Umfeld bot die Kursteilnahme eine hilfreiche Ergänzung zu den bisherigen Erfahrungen, die wir bereits sammeln durften. Zudem zeigte der Kurs die Grundlagen auf, um eine erfolgreiche Fundraisingstrategie zu erarbeiten. Aufgrund der

Pandemie hatte sich dieses Vorhaben verzögert, steht nun aber wieder fest auf der Agenda des neuen Vereinsjahres.

Spenden

Du möchtest unseren Verein mit einer Spende unterstützen? Vielen Dank.

Mit CHF 220.- ermöglichst du die kostendeckende Durchführung eines Schulbesuchs für eine Klasse.

Mit CHF 50.- sicherst du die Entschädigung der Moderation eines Abends von einem trialogischen Seminar.

IBAN: CH24 8132 0000 0032 8080 2

Verein Trialog und Antistigma Schweiz
Archstrasse 2
Postfach 2342
8401 Winterthur

Budget

Ertrag

Ertrag aus Schulprojekt	45'000
Ertrag aus Veranstaltungen*	0
Ertrag aus Seminaren*	600
Übrige Erträge	0
Mitgliederbeiträge Aktiv voll	3'400
Mitgliederbeiträge Kollektiv	1'000
Mitgliederbeiträge Aktiv reduziert	600
Spenden	2'000
Gönnerbeiträge	360
Beiträge Hauptsponsoren	25'000
Sponsoren Recovery Trialog	2'000
<u>Total Ertrag</u>	79'960

Aufwand

Mietzinsaufwand Sitzungen und GV	1'100
Miete Seminare*	800
Miete Recovery Trialog	670
Honorare Recovery Trialog*	1'100
Versicherung	100
Honorare Schulprojekt Moderation	16'200
Honorare Schulprojekt B	16'200
Honorare Schulprojekt A	16'200
Honorare Schulprojekt Fa	16'200
Honorare Seminare Moderation	800
Lohnaufwand	7'800
Sozialversicherungsaufwand	3'500
Werbematerial / Printmedien	1'100
Sponsorenpflege	100
Veranstaltungen*	1'500
Teilnahme an Kongressen	800
Büromaterial	300
Spesen Vorstand / Referenten	500
Spesen Öffentlichkeitsarbeit	500
Reise- und Repräsentationspesen	1'000
EDV-Kosten	650
Übrige Aufwendungen	850
<u>Total Aufwand</u>	87'970
Ergebnis (+ Gewinn / - Verlust)	-8'010

Bilanz 2021

Aktiven		Passiven	
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Kasse, Post, B.	-	kurzfristiges F	
1000 Kasse	-	2000 Kreditoren	-
1020 Raiffeisen	60'575.93	2200 KK SVA Zürich	903.45
Forderungen	60'575.93	2300 Transitorische Pa	2'376.55
1100 Deb. Aktivmit. er	200.00	2400 Rückstellungen	5'000.00
1110 Deb. Aktivmit. nic	-50.00		8'280.00
1130 Deb. Gönner/ Spi	-	langfristiges F	
1140 Debitoren Schule	1'500.00	Eigenkapital	
1150 Debitoren Semine	-	2800 Vereinskapital	177'14.53
1160 weitere Debitoren	-	2900 Reserven	-
1170 Delkrederere	-	2990 Gewinnvortrag / V	33'144.30
1180 Debitor Verrechn	-		-
1300 Transitorische Ak	591.25		-
Total	62'817.18	Gewinn	3'678.35
		Total	62'817.18



Revisorenbericht für das Geschäftsjahr 2021 des Vereins Trialog und Antistigma Schweiz

Geschätzte Mitgliederinnen und Mitglieder des Vereins.

Als gewählte Revisoren des Vereins Trialog und Antistigma Schweiz, bestätigen wir, Sevérina und Norbert Kümin, die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung zu erfüllen und nicht dem Vorstand des Vereines anzugehören.

Am **27. April 2022** haben wir persönlich die gesamte Buchführung, sowie die Bilanz und Erfolgsrechnung von Helene Brändli vom Verein Trialog und Antistigma Schweiz, geprüft.

Wir stellen fest, dass, die doppelte Buchhaltung ordnungsgemäss auf das Geschäftsjahr (=Kalenderjahr) per 31. Dezember 2021 abgeschlossen wurde.

Die Belege mit den verbuchten Beträgen stimmen überein. Die Saldi der Konten stimmen ebenfalls mit den ausgewiesenen Beträgen in der Erfolgsrechnung und in der Bilanz zahlenmässig überein.

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem **Gewinn von Fr. 3'678.35**

Mit Freude nahmen wir zur Kenntnis, dass es keine ausstehenden Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 2021 existieren, sowie ausstehenden Honorar. Weiter wurden die Belege den sachlich angemessenen Konten zugeordnet und die Mittel wurden keinem vereinsfremden Zweck zugewiesen.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchhaltung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Vereins Trialog und Antistigma Schweiz.

Der Aufwand und das benötigte Wissen (Lohnabrechnung, Sozialleistungen usw.) übersteigen eine einfache Vereinsbuchhaltung bei Weitem. Die Revisoren bedanken sich bei Helene Brändli für den grossen Aufwand und die geleistete Weiterbildung im Bereich Lohnbuchhaltung / Sozialabgaben für eine korrekte Vereinsbuchhaltung.

Demnach beantragen wir als interne Revisoren des Vereins Trialog und Antistigma Schweiz der Mitgliederversammlung:

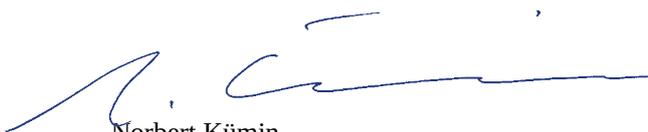
1. Die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen und der Kassiererin Frau Helene Brändli unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.
2. Dem gesamten Vorstand für den ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Vereins Trialog und Antistigma Schweiz den besten Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

Birri, 28. April 2022

Die Revisoren:



Sévérina Kümin



Norbert Kümin

